

HELMUT BORNEFELD / DAS CHORALWERK

KANTOREISÄTZE VI

zu zwei bis sechs Stimmen mit Instrumenten

TAGESZEITEN / BERUF
TOD UND EWIGKEIT

VORBEMERKUNG

Die Kantoreisätze sind eine Schule des Umgangs mit den Klangmitteln. Sie können von kleinem Ensemble bis zu großem Apparat besetzt werden und sollen mit anderen Stücken des Choralwerks (Begleitsätzen, Orgelchoralsätzen usw.) zu kantatenartigen Formen gereiht werden.

Ausgangspunkt ist immer und für alle die singende Arbeit am Cantus selbst, denn nur von hier aus kann auch das Instrumentale sinnhaft erfüllt werden. Das heißt zugleich, daß für Stimmen und Instrumente alle Ausdrucksmittel entfallen, die über den gelösten Naturklang hinausgehen. Es geht weder um „Ausdruck“ noch „Eindruck“, sondern um jene schwebende Kraft und gesammelte Klarheit, die alles Wesentliche umschließt.

Als Klangmittel kommen alle Lagen von Singstimmen, Blockflöten, Streichern und Holzbläsern, manche Blechbläser und Tasteninstrumente (Orgel, Positiv, Cembalo, Klavier) in Betracht. Dabei gelten folgende Regeln:

1. Der Cantus muß immer klar erkennbar bleiben.
2. Alle Stimmen können nach oben und oft auch nach unten oktaviert werden, wobei aber immer ein geschlossenes Ganzes anzustreben ist. Werden Stimmen und Instrumente gekoppelt, so müssen sich letztere in ihrer Spielweise genau der Textierung anpassen. Bei größerer Besetzung können auch Quinten mitgespielt werden.
3. Wenn eine Grundstimme da ist, dann darf diese nicht durch Sub-Kopplung von Oberstimmen entwertet werden. Das Vertauschen und Verschränken von Oberstimmen hingegen ist erwünscht und oft besonders reizvoll.

Tasteninstrumente übernehmen zwei Stimmen, die griffmäßig günstig liegen. Viele Sätze können auch mit Bordunquinten oder -akkorden unterlegt werden, die dann von der Linken (an der Orgel mit Pedal) zu spielen sind. Erwähnt sei auch, daß viele Linien verziert (koloriert) werden können, was besonders der Verwendung als Orgelchoräle neue Möglichkeiten erschließt. Bei gemischter Besetzung scheue man sich nicht, kolorierte und plane Fassung gleichzeitig zu bringen

Bei dezenter Behandlung können auch Schlaginstrumente eingesetzt werden. Zu dieser schwierigen Frage werden jedoch an anderer Stelle noch besondere Übungsbeispiele gegeben. Ad libitum-Stimmen sind durch kleineren Stich kenntlich gemacht und können unbedenklich wegfallen.

Genauere Angaben und Tabellen zu den Fragen dieser Kantoreipraxis finden sich in dem Aufsatz „Die Kantoreisätze des Choralwerks“ (Musik und Kirche 1949, Seite 8 ff.).

Heidenheim-Brenz, im Januar 1949

Helmut Bornefeld

167. Aus meines Herzens Grunde

⟨Nun jauchzet all, ihr Frommen⟩

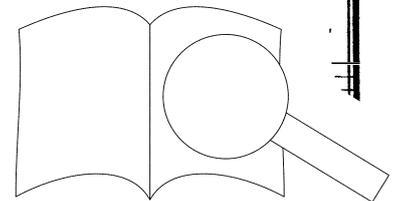
1952

1. { Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich Dir Lob und
in die - ser Mor - gen - stun - de, da - zu mein Le - ben

Dank lang } o Gott, in Dei - r n - , Dir

zu Lob, Preis - en durch Chri - stum, un - sern

ren, Dein' ein - ge - bor - nen



PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

168. All Morgen ist ganz frisch und neu I

1948

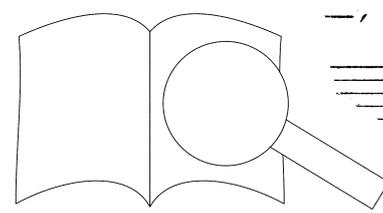
Glockenspiel (oder Klavier 8^{va} alta)

1. All Mor - gen ist ganz frisch und neu des
3. Treib aus, o Licht, all Fin - ster - nis, be -

Her - ren Gnad und gro - ße Treu - End den lan - gen
hüt uns, Herr, vor Är - ger - ni - at und vor al - ler

auf je - der sich ver - las - sen
und beut uns Tag und Nacht Dei -

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



169. All Morgen ist ganz frisch und neu II

1948

2. O Gott, Du schö - ner Mor - gen - stern, gib was wir von Deinr Lieb be -

4. zu wan - deln als am lich - ten Tag, da - mit, was im - mer sich zu - tra

2. O Gott, Du schö - ner Mor - gen - stern, gib was wir von

4. zu wan - deln als am lich - ten Tag, da - mit, was u - trag

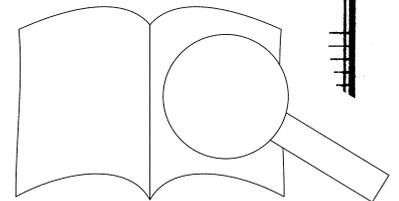
gehn. All Dei - , laßs Herz an Gnad kein Mangel han -

stehn End und blei - ben von Dir un - - ge - trennt

ünd in uns an, laßs Herz an Gnad.

eh in im Glau - - ben bis ans End und blei - ben - ve

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



170. Lobet den Herren alle, die ihn ehren I

⟨Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich⟩

1946

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren;
 8. Treib un - sern Wil - len, Dein Wort zu er - fül - len,
 10. Herr, Du wirst kom - men und all Dei - ne From - men,

⟨Pauken⟩

laßt uns mit Freu - den sei - nem Na - r - te Preis und
 lehr uns ver - rich - ten hei - li - ge b. und wo wir
 die sich be - keh - ren, gnä - dig da al - le

Dank Al - tar brin - gen. Lo - bet den Her - ren!
 schwad Du uns Kräf - te: Lo - bet den Her - ren!
 En re. ig, e - wig sin - gen: Lo - bet den Her - ren!

Es geht daher des Tages Schein
 siehe „Herr Gott, Dich loben alle wir“ ⟨Heft II⟩

171. Lobet den Herren alle, die ihn ehren II

1948

2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge -
 6. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler

2. Der un - ser Le - - ben, das er uns ge - ge -
 6. O treu - er Hü - - ter, Brun - nen al - ler Gü

ge - - ben, in die - ser Nacht so va be -
 Gü - - ter, ach laß doch fer - ne - - ser

ben, in die - ser Nacht be - dek - -
 ter, ach laß doch fer - - ser Le - -

dek - - ket
 Le - - ben

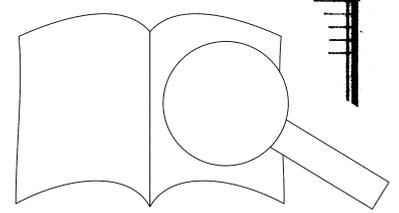
laf uns fröh - lich auf - er -
 Nacht Dein Hut und Gü - te

ket una
 ben

Nacht uns fröh - lich auf - er - wek -
 Dein Hut und Gü - te schwe -

ek et : Lo - bet den Her - ren
 ben : Lo - bet den Her - ren

ket : Lo - - bet den Her - - ren !
 ben : Lo - - bet den Her - - ren !



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

172. Steht auf, ihr lieben Kinderlein I

⟨Ihr lieben Christen, freut euch nun⟩

1952

1. Steht auf, ihr lie-ben Kin-der-lein! Der Mor-gen-stern mit
Der Mor-gen-stern mit

1. Steht auf, ihr lie-ben Kin-der-lein! Der Mor-gen-stern

hel-lem Schein läßt sich frei wie Held und
hel-lem Schein läßt sich frei se-he d leuch-
hel-lem Schein läßt sich ein Held und

in die gan-ze Welt
in die gan-ze Welt.
in die gan-ze Welt.

173. Die helle Sonn leucht' jetzt herfür

1952

1. Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für, fröh - lich vom

1. Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für fröh - lich

1. Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für, f

Schlaf auf - ste - hen wir; Go. heint die - se

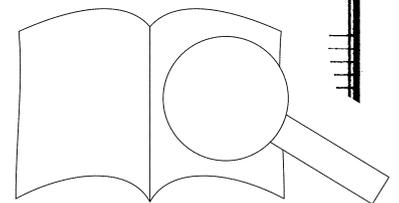
Schlaf auf - ste - - hen uns heint die - se

Schlaf auf - Lob, der uns heint die - se

it' hat vor des Teu - fels Macht

be - hüt' hat vor des Teu -

Nacht be - hüt' hat vor des Teu - - - - fels Macht.



PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

174. Morgenglanz der Ewigkeit

1952

1. { Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom un - er - schöpf - ten Lich -
 schick uns die - se Mor - gen - zeit dei - ne Strah - len zu Ge - sich -

te } und dr - ne Macht uns - re Nacht.
 te }
 durch - dei - ne Macht uns - re Nacht
 ver - treib durch - dei - ne Macht uns - re Nacht.

175. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

1940



1. Die güld-ne Son - ne voll Freud und Won - ne bring un- sern Gren - zen mit ih - rem
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et, zu sei - nen Eh - ren und uns zu



Glän - zen ein herz - er - quik -endes, lieb - li - che
leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig apt und wo die

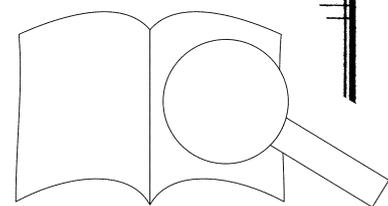


Glie - der, die la - gen ^r ir er nun steh ich, bin mun - ter und
From - men dann sol - le n, a sie mit Frie - den von hin - nen ge -



nie schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge
aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem

fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - stirn
schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.



176. Die güldene Sonne bringt Leben

1952

1. Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die
 2. Nun sollen wir loben den Höchsten dort oben, daß
 3. Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erschwingen zu

Finsternis weicht. Der er uns die Nacht hat dan - ken dem Herrn. E' ren - zeiget, die hü - ten vor fle - het, daß

stei - get, der Mon - de ver - bleicht.
 Wü - ten der höl - li - schen Macht.
 bei - ste - het, und wei - fern.

*> An Stelle des Basses kann auch ein Bordun G/D treten. Wenn die Unterstimmen von Blockflöten ausgeführt werden, kann man diesen auch nur von Geigen spielen lassen.

177. Gott des Himmels und der Erden

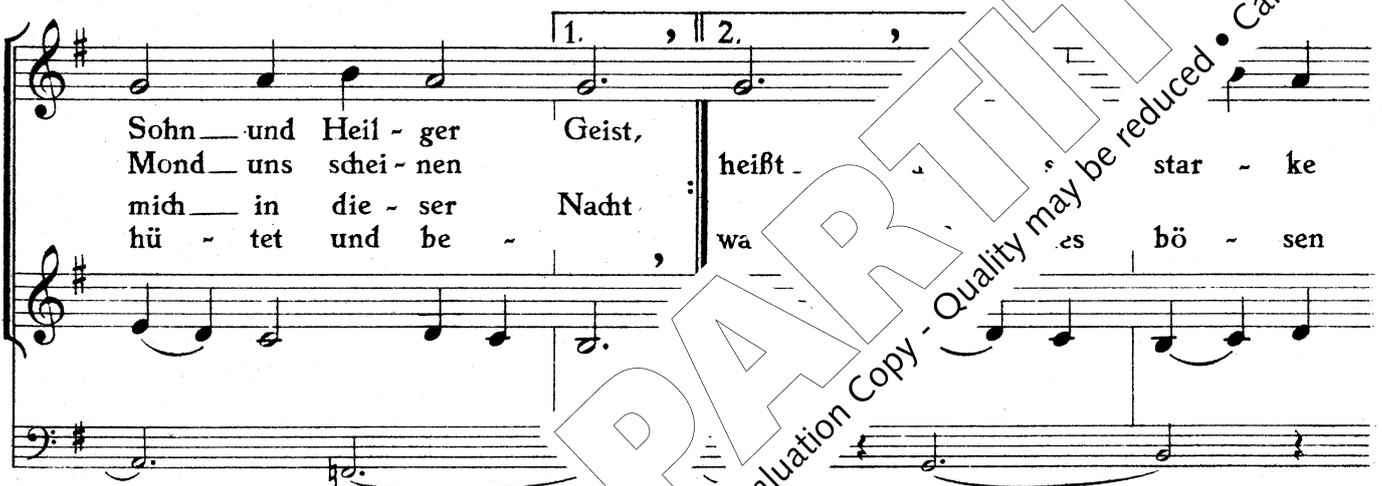
⟨Licht, das in die Welt gekommen⟩

1946



1. { Gott des Himmels und der Erden, Va - ter,
der es Tag und Nacht läßt wer - den, Sonn und

2. { Gott, ich dan - ke Dir von Her - zen, daß Du
vor Ge - fahr, Angst, Not und Schmer - zen hast be -



1. , || 2. ,

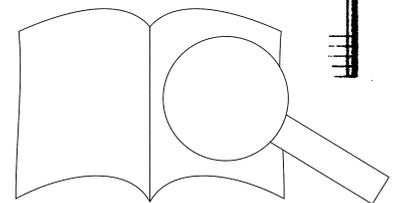
Sohn und Heil - ger Geist, heißt - star - ke
Mond uns schei - nen mich in die - ser Nacht, wa - es bö - sen
hü - tet und be -



Hand. ad was drin - nen ist er - hält.
Fein mein nicht mäch - tig wor - den ist.

Wach auf, mein Herz, und singe

siehe „Nun laßt uns gehn und treten“ (Heft I) und
„Nun laßt uns Gott, dem Herren“ (Heft V)



178. Christe, Du bist der helle Tag I

1940

1. Chri - ste, Du bist der hel - le Tag — ,
 3. Ob - schon die Au - gen schla - fen ein — ,
 7. So schla - fen wir im Na - men Dein — ,

1. Chri - ste — , Du bist der hel
 3. Ob - schon — die Au - gen sch
 7. So schla - - fen wir im

vor Dir die — - - - - ben mag — Du leuch - test
 so laß d — - - - - ker sein — halt ü - ber
 die - weil — - - - - uns sein — Du hei - li -

Dir — nicht blei - - - - - ben mag. Du leuch - - - test
 laß — doch wak - - - - - ker sein, halt ü - - - ber
 En - gel bei — uns sein. Du hei - - - li -

*» Diese Stimme kann von der Radleier, von der Orgel (Positiv, Cembalo, Klavier) oder auch von Streichern gespielt werden.

uns vom Va - ter her — und bist des Lich - tes Pre -
 uns Dein rech - te Hand —, daß wir nicht falln in Sünd —
 ge Drei - fal - tig - keit —, wir lo - ben Dich in E -

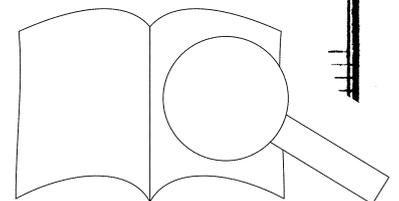
uns vom Va - - ter her und bist des Lich - tes Pre - di - ger.
 uns Dein rech - - te Hand, daß wir nicht falln in Sünd und Sch
 ge Drei - fal - - tig - keit, wir lo - ben Dich in E - wig.

ger
 Schand
 keit

bist des L - - di - ger.
 wir - - und Schand.
 lo - - wig - keit.

Hirte Deiner Schafe

siehe „Jesu, meine Freude (Heft IV)“



179. Christe, Du bist der helle Tag II

1940

2. Ach lie - ber Herr, be - hüt uns heint in die - ser Nacht

vorn bö - - sen Feind und laß ur
Nacht vorn bö - - sen Feind ab in Dir

- hen fein und vor - tan si -
ru - hen fein. ad or dem Sa - tan si -

der

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

180. Hinunter ist der Sonnen Schein

1946

1. Hin - un - ter ist der Son - nen Schein, die
4. Die En - gel Dein zur Wach - be - stell, daß

1. Hin - un - ter ist der Son - nen Schein, die fir
4. Die En - gel Dein zur Wach be - stell, daß

fin - stre Nacht bricht stark her - ein
uns der bö - - se Feind nicht

Nacht bricht stark
bö - - se Feind

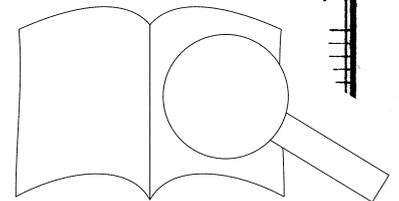
us, Herr Christ, Du
Schrek-ken, Angst und

us, Herr Christ, Du
Schrek-ken, Angst und

at, laß uns im Fin - stern tap - nen nicht
ot be - hüt uns heint, o

- res Licht, laß uns im Fin-tern tap -
- ers - not be - hüt uns heint, o lie -

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



181. Nun ruhen alle Wälder

(O Welt, sieh hier dein Leben)

1952

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und F

schläft die gan - ze Welt; ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, ihr sollt be -

schläft die gan - ze Welt; ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be -

schläft die gan - ze Welt; ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be -

eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

was eu - rem Schöp - fer wohl

nen, was eu - rem Schöp - fer wohl

wohl - ge - fällt

PROBENPAPIER

Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

182. Der lieben Sonne Licht und Pracht

1947

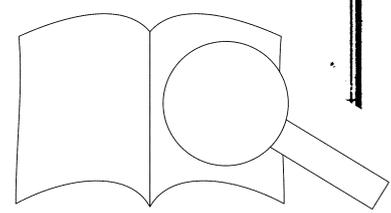
1. { Der lie - ben Son - ne Licht und Pracht hat nun den Tag voll - füh - ret, }
 die Welt hat sich zur Ruh ge - macht; tu, Seel, was dir ge - büh - ret, }

3. { Ver - schmä - he nicht dies ar - me Lied, das ich Dir, Je - su, sin - ge; }
 in - mei - nem Her - zen ist kein Fried, bis ich es zu Dir brin - }

tritt an die Him - mels - tür her - für _____, laß
 Ich brin - ge, was ich kann gnä - dig an _____ Es

it gen, Herz und Sinn auf Je - sum sein
 rz - lich gut ge - meint, o Je - su, mei

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



183. Der Mond ist aufgegangen I

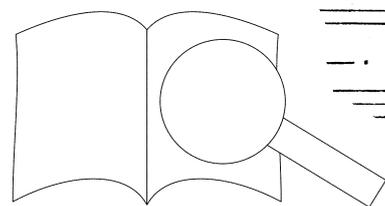
1947

1. Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die gold-nen Stern-lein — pran-gen, am
 1. Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die gold-nen Stern-lein pran-gen am

Him-mel hell und klar. Der ^{ht s.} schwei-get, und
 Him-mel hell und klar. schwarz und schwei-get, und

— stei-get der wei-ße Ne-bel — wun-der-bar
 — sie-sen stei-get der wei-ße Ne-bel

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



184. Der Mond ist aufgegangen II

1947

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hütle so

traulich und so hold als eine stille Kammer

ihr des Tages Jammer verschlafen und

185. Der Mond ist aufgegangen

1947

3. Seht ihr den? Er ist nur halb zu sehen und

id schön; so sind wohl manche die

wir getrost belachen, weil unsere Augen sie nicht sehn.

186. Das walte Gott, der helfen kann

1946

1. Das wal-te Gott, der hel-fen kann! Mit Gott fang ich die Ar-beit an, mit

Gott nur geht es glücklich fort, drum ist auch dies mein er-st

Dieses Lied kann auch nach dem Satz „In Gottes Namen“ *f*, *ff* gesungen werden.

187. Wer wohl auf ist und gesund

1952

1. Wer wohl-auf ist und er-nd, he-be sein Ge-mü-te : :
und, Mund zu des Höch-sten Gü-te

Laßt uns dan-ken Tag und Nacht mit g

un- serm Gott, der uns be- dacht mit ge- sun- den Glie- dern.

188. O Gott, Du frommer Gott

1. O Gott, Du from- mer Gott, Du Brunnquell gu- te- den nichts ist, was ist, von dem wir al-
1. O Gott, Du from- mer Gott, ohn- den nichts ist, was ist, ja- ben,

2. ha- ben, ge- sun- den Leib und daß in sol- chem Leib ein
al- les ha- b- eib gib mir, und daß in sol- chem Leib

Seel und rein Ge- wis- sen blei
ein un- ver- letz- te Seel und rein Ge- wis

189 Wenn mein Stündlein vorhanden ist

1946

1. Wenn — mein Stünd-lein vor - han - den ist, und — soll hin - fahrn mein
5. So — fahr ich hin zu Je - su Christ, mein — Arm tu ich aus -

1. Wenn mein Stünd-lein vor - han - den ist, und soll hin - fahrn mein
5. So fahr ich hin zu Je - su Christ, mein Arm tu ich aus -

Stra - ße, so g'leit Du mich, Herr Je - su Christ nicht ver -
strek - ken, so schlaf ich ein und ru - he fei - - - - - mich auf -

Stra - ße, so g'leit Du mich, Herr I iri. auf mich nicht ver -
strek - ken, so schlaf ich ein und in, Mensch kann mich auf -

las - se. Mein el - - - - - tz - ten End — be - fehl ich Dir in
wek - ken denn - - - - - Got - tes Sohn —, der , wird die Him - mels -

las - se. Mein zel an mei - nem letz - ten End be - fehl ich
wek - ken - - - - - Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn; der — wird die

Händ —, Du — wollst sie mir —
auf - tun —, uns — führn zum ew -

Dir in Dei - ne Händ, Du wollst sie mir be - wa - - - - -
Him - mels - tür auf - tun, uns führn zum ew - gen Le - - - - - ben.

190. Herr, wie Du willst, so schicks mit mir
 (Aus tiefer Not schrei ich zu Dir)

1946

1. Herr, wie Du willst, so schicks mit mir im Le-ben und im Ster-
 lein zu Dir steht mein Be-gier, laß mich, Herr, nicht ver-

1. Ster-ben, al-: der-ben! Er-halt
 -ben, al-: -ben! Er - n nur in

Dei-ner Huld, sonst wie t. mir Ge-duld, denn
 Dei-ner Huld, Du willst; gib mir Ge-duld, denn Dein

ist der be- - ste
 Will ist der be-

Mit Fried und Freud ich fahr dahin siehe Heft I

191. Christus, der ist mein Leben

(Ach bleib mit Deiner Gnade)

1940

1. Chri - stus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist mein Ge -
 2. Mit Freud fahr ich von dan - nen, zu Christ, dem Bru - der

1. Chri - stus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist r
 2. Mit Freud fahr ich von dan - nen zu Christ, dem

winn; dem tu ich mich er - ge - ben, mi
 mein, auf daß ich zu ihm kom - me sei

winn; dem tu ich mich er - ge ich fahr da - hin.
 mein, auf daß ich zu ihm - wig bei ihm sei.

192. Ich wollt, daß ich dat

1930

Ich wollt, daß ich dat he - me wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.
 Ich wollt, daß ich dat he - me wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.
 Ich wollt, daß ich dat da - heim wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.

Ich wollt, daß ich dat da - heim im Himmel - reich, da ich Gott
 Ich wollt, daß ich dat da - heim im Him - mel - reich, da ich G

Wohl-auf, mein Seel, und richt dich dar _____, dort
 Wohl-auf, mein Herz und all mein Mut _____, und

Wohl - - auf _____, mein Seel _____, und richt dich dar _____, dort _____
 Wohl - - auf _____, mein Herz _____ und all mein Mut _____, und _____

Wohl - auf, mein Seel, und richt _____ dich dar _____, dort war - tet
 Wohl - auf, mein Herz und all _____ mein Mut _____, und sur'

war - tet dein, dort war - tet dein der En - gel Schar.
 such das Gut, und such das Gut ob al - lem Gut.

war - tet dein der En - gel Schar. kein
 such das Gut ob al - lem Gut

dein, dort war - tet dein der En - gel Schar Du hast doch
 Gut, und such das Gut ob al - lem Gr

Blei - ben n. m. n. o - der heut ge - schicht. A -
 hie keir mor - gen o - der heut ge - schicht. A -

- ge - seg - ne dich! Ich fahr da - hin
 .., Gott ge - seg - ne dich! Ich fahr da - hin

A - de, Gott g'seg - ne dich! Ich fahr da - hin gen Him - mel - reich.

193. Freu dich sehr, o meine Seele

(Wie nach einer Wasserquelle)

1947

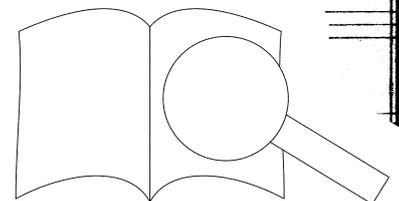
1. { Freu dich sehr, o mei-ne See-le, und ver-giß all Not und Qual, }
 weil dich nun Chri-stus, der Her-re, ruft aus die-sem Jam-mer-tal. }

2. { Tag und Nacht hab ich ge-ru- fen zu dem Her-ren, mei-nen Gott, }
 weil mich stets viel Kreuz be-trof-fen, daß er mir hülff aus der Not. }

Aus Trüb-sal und gro-ßem Leid ren in die Freud,
 Wie sich sehnt ein Wan-ders-man ein End mög han,

je ge-hö-ret, die in E-wig-keit auch wä-h-ret
 ge-wün-schet e-ben, daß sich en-den mög mein Le-ben

Valet will ich dir geben
 siehe „Wie soll ich Dich empfangen“ (Heft I)



194. Es ist gewißlich an der Zeit
 (Auf Christi Himmelfahrt allein)

1946

1. { Es ist ge-wiß-lich an der Zeit, daß Got-tes Sohn wird kom-men
 in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit, zu rich-ten Bös und From-

2. { Po-sau-nen wird man hö-ren gehn an al-ler Wel-ten En-de,
 dar-auf bald wer-den auf-er-stehn all To-ten gar be-hen-

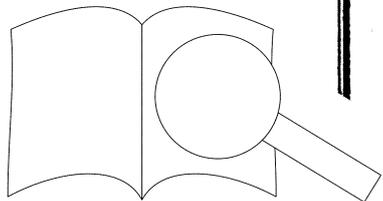
2.

me. Da wird das La-den wenn al-les
 de; die a-ber noch das L die wird der

From-me. Da wird das eur, wenn al-
 hen-de; die a-ber han, die wird

wird e. wie Pe-trus da-von schrei-bet
 H ver-wan-deln und ver-neu-en

ver-gehn im Feur, wie Pe-trus da-von
 herr von Stun-de an ver-wan-deln und ver



Jesus meine Zuversicht siehe Heft V

195. Herzlich tut mich erfreuen I (Lobt Gott in allen Ländern)

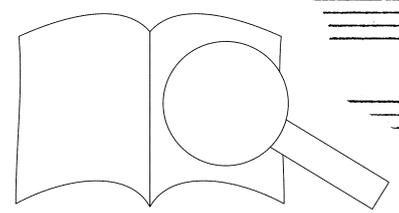
1947

1. Herz-lich tut mich er - freu - en die lie - be Sommer - zeit, wann Gott wird
 1. Herz-lich tut mich er - freu - en die lie - be Som - mer - zeit wann
 1. Herz-lich tut mich er - freu - en die lie - be Som - mer -

schön ver - neu - en al - wig - keit. Den Him - mel
 Gott wird schön ver - neu - en ur E - wig - keit. Den
 Gott wird schön ver - neu - ur E - wig - keit, Den

den wird Gott neu schaf - fen gar, all Kre -
 mel und die Er - den wird Gott neu s
 Him - mel und die Er - den, wird Gott neu schaf

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



- a - tur soll wer - den ganz herr - lich, schön und klar
 Kre - a - tur soll wer - den ganz herr - lich, schön und klar
 Kre - a - tur soll wer - den ganz herr - lich, schön und ¹

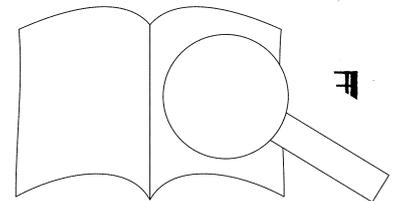
196. Herzlich tut mich erfreuen II

6. Da wird man hö - ren k¹ Sai - ten
 6. Da wird man hö - ren klin - gen di Sai - ten

spiel, die Mu - sik - kunst a - g. Gott der Freu - den viel, die
 spiel, die Mu - sik - gen in Gott der Freu - den viel, die En - gel

En - gen, all Heil - gen Got - tes gleich, mit
 - gen, all Heil - gen Got - tes me -

me - li - schen Zun - gen e - wig in Got - tes F
 li - schen Zun - gen e - wig in Got - tes Reich



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert
 Evaluation Copy - Quality may be reduced
 Carus-Verlag 447

197. Jerusalem, du hochgebaute Stadt

1952

1. { Je - ru - sa - lem _____, du hoch - ge - bau - te Stadt _____, wollt
 Mein sehn - lich Herz _____ so groß Ver - lan - gen hat _____ und

1. { Je - ru - sa - lem _____, du hoch - ge - bau - te Stadt _____ it
 Mein _____ sehn - lich Herz _____ so groß Ver - lan - gen hat _____

1. { Je - ru - sa - lem _____, du hoch - ge - bau - te
 Mein _____ sehn - lich Herz _____ so groß Ver - lan - n. _____ ad

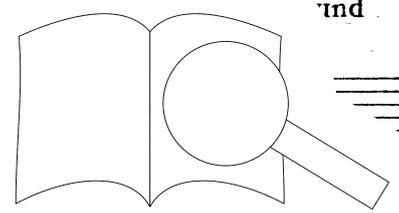
Gott, ich v
 ist nich'

G
 ar in dir _____!
 mehr bei _____

1. Weit ü - ber Berg und
 mir _____;
 Weit ü - ber Berg und
 mir _____;
 mir _____

ind

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



Ta - le, weit ü - ber bla - ches Feld schwingt es sich ü - ber

Ta - le, weit ü - ber bla - ches Feld schwingt es sich ü - ber

Ta - le, weit ü - ber bla - ches Feld schwingt es sich

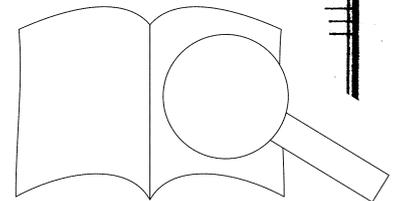
al - - le und Welt

al - die - ser Welt

eilt aus die - ser Welt

aus die -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



198. Jesus Christus herrscht als König

⟨ Jesu, der Du bist alleine ⟩

⟨ Alles ist an Gottes Segen ⟩

1947

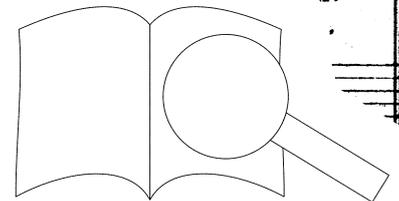
1. Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig, al - les wird ihm un - ter - tä - nig,
 4. Glei - cher Macht und glei - cher Eh - ren sitzt er un - ter lich - ten Chö - ren
 10. Ich auch auf den tief - sten Stu - fen, ich will glau - ben, re - den, ru - fen,

Vcll. oder Kb. pizz.

al - les legt ihm Gott zu Fuß, soll be - ken - nen,
 ü - ber al - len Che - ru - bim und Him - mel En - den
 ob ich schon noch Pil - grim bin. - stus herrscht als Kö - nig,

er Herr zu nen - nen, dem man Eh - re re - hen muß.
 les in den Hän - den, denn der Va
 ihm un - ter - tä - nig, eh - ret, li

PROBEPARTITUR
 Ausgabegleichheit gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



199. Wachtet auf, ruft uns die Stimme I

⟨Einer ist's, an dem wir hängen⟩

⟨Rüstet euch, ihr Christenleute⟩

1940

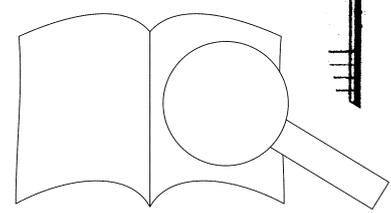
1. „Wa - chet auf“ —, ruft uns die Stim - - me — der Wäch-ter sehr hoch auf der
 1. { Mit - ter - nacht — heißt die - se Stun - - de“; sie ru - fen uns mit hel - lem

Zin - ne, „wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!
 Mun - de: „Wo seid ihr klug
 - - ne, „wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!
 - - de: „Wo seid ihr
 „Wohlauf, der Bräutigam kömmt

Bräutigam kömmt,
 —, steht?
 „nehmt! Hal - le - lu - ja — ! Macht — euch, be -
 — nehmt! Hal - le - lu - - ja! Macht euch be - reit, macht

zu der Hoch - zeit, ihr — müs - set ihm ent - ge -
 euch be - reit zu der — Hoch - zeit, ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn — !“

PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



200. Wachtet auf, ruft uns die Stimme II

1952

Hal - le - lu - ja, Hal -

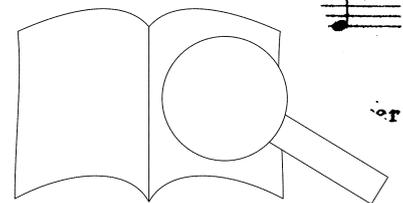
<pizz.>

le -

a - gen

Per - so - re

der Chor wird von einigen (entfernt aufgestellten) Frauenstimmen durch Blockflöten aufgeheilt werden können. Die Instrumente sollten den besten Klangkörper entsprechend genügend stark zu besetzen, damit der Chorus eindeutig dominieren; Instrumente können teilnehmen, Männer und evtl. in der Oberstimme eingesetzt. Die Orgel übernimmt den Bass und außerdem von Cellis (bei großer Besetzung auch Kontrabässen) pizzikato mitgespielt werden.



lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le -

mit Men - schen - und mit En - gel - zun - gen,
an Dei - ner Stadt; wir stehn im Cho - re

pizz. arco

lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -

mit Har - fer
der En - gel

In schön
nen Thron

pizz. arco pizz. a

1. Hal - le - lu - ja, Hal -

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2.

Hal -

Kein Aug hat

ja

je ge - spürt

at je ge - hört sol - che

al - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le -

arco pizz. arco pizz. arco

Des sin -

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

lu - ja Hal - le

gen Dir das Hal - le

lu - ja, Hal - le lu - ja, Hal - le ja.

lu - ja für und für, das Ha. für und für

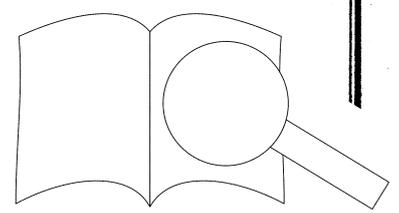
pizz *arco* *pizz*

lu - ja, Hal le - lu - ja für und für

für

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



INHALT

MORGEN

167. Aus meines Herzens Grunde 3
(Nun jauchzet all, ihr Frommen)
168. All Morgen ist ganz frisch und neu I 4
169. All Morgen ist ganz frisch und neu II 5
170. Lobet den Herren alle, die ihn ehren I. 6
(Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich)
171. Lobet den Herren alle, die ihn ehren II 7
172. Steht auf, ihr lieben Kinderlein I 8
(Ihr lieben Christen, freut euch nun)
Steht auf, ihr lieben Kinderlein II
173. Die helle Sonn leucht' jetzt herfür 9
174. Morgenglanz der Ewigkeit 10
175. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne. 11
176. Die güldene Sonne bringt Leben. 12
177. Gott des Himmels und der Erden 13
(Licht, das in die Welt gekommen)
Wach auf, mein Herz, und singe

ABEND

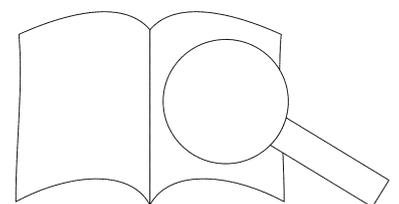
178. Christe, Du bist der helle Tag I
179. Christe, Du bist der helle Tag II
Hirte deiner Schafe
180. Hinunter ist der Sonnen Schein
181. Nun ruhen alle Wälder
(O Welt, sieh hier dein Leben)
182. Der lieben Sonne Licht und Pracht
183. Der Mond ist aufgegangen I
184. Der Mond ist aufgegangen II
185. Der Mond ist aufgegangen 21

BERUF

186. Das walte Gott, der 22
187. Wer wohlauf ist 22
188. O Gott, Du fr 23

TOD UND E

189. Wenn mein S 24
190. He 25
(sc' zu Dir)
f fahr dahin
a Leben 26
a mer Gnade)
a daheime wär 26
ar, o meine Seele 28
a einer Wasserquelle)
a ll ich dir geben
a gewißlich an der Zeit: 29
a uf Christi Himmelfahrt allein)
Jesus meine Zuversicht
195. Herzlich tut mich erfreuen I
(Lobt Gott in allen Landen)
196. Herzlich tut mich erfreuen II
197. Jerusalem, du hochgebaute Stadt
198. Jesus Christus herrscht als König.
(Jesu, der Du bist alleine)
(Alles ist an Gottes Segen)
199. Wachtet auf, ruft uns die Stimme I
(Einer ists, an dem wir hangen)
(Rüstet euch, ihr Christenleute)
200. Wachtet auf, ruft uns die Stimme II. 36



PROBEEPAPIERFÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag